

WIRTSCHAFTSPLAN 2017



WIRTSCHAFT TOURISMUS GASTRONOMIE
ROTTENBURG AM NECKAR

Inhaltsverzeichnis

1. Festsetzungen des Wirtschaftsplanes 2017	S. 2
2. Vorbericht	S. 3-4
3. Erfolgsplan	S. 5
4. Anhang des Erfolgsplans	S. 6-10
5. Vermögensplan	S. 11-12
6. Finanzplan 2016-2020	S. 13
7. Stellenübersicht	S. 14

Festsetzungen des Wirtschaftsplanes 2017

Eigenbetrieb „Wirtschaft Tourismus Gastronomie Rottenburg am Neckar“ (WTG)

1. Erfolgsplan

Erträge	165.000 EUR
Aufwendungen	496.750 EUR
Jahresergebnis	-331.750 EUR

2. Vermögensplan/Finanzplan

Einnahmen	347.750 EUR
Ausgaben	347.750 EUR

3. Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen beträgt
0 EUR

4. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite
wird festgesetzt auf **99.000 EUR**

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2017

1. Allgemeines

Der Gemeinderat der Stadt Rottenburg am Neckar hat am 22. 07. 2014 die Gründung des Eigenbetriebes Wirtschaft Tourismus Gastronomie Rottenburg am Neckar zum 1.1.2015 beschlossen.

Der Betriebsausschuss besteht aus 8 Mitgliedern und 7 sachkundigen Einwohnern. Den Vorsitz hat Oberbürgermeister Stephan Neher.

2. Projekte 2017

Zahlreiche Vorbereitungen für Projekte sind in den beiden Vorjahren in die Planungsphase gegangen und sollen 2017 in die Umsetzungsphase kommen.

Im Bereich Tourismus ist dies in erster Linie die Umsetzung und Einweihung des ersten Premiumspazierwanderweges, des „Wurmlinger Kapellenweges“. Bereits zum Frühjahr 2017 sollen vier Premiumwege im Landkreis Tübingen fertiggestellt sein. Gleichzeitig soll der Premiumwanderweg Bad Niedernau-Weiler-Schwalldorf zur Umsetzungsreife und Klassifizierung im Herbst 2017 gebracht werden. Hierfür sind Investitionen in Höhe von 10.000 EUR vorgesehen.

Im Tourismus-Marketing werden 2017 und 2018 vor allen Dingen die neuen Premiumwanderwege in verschiedenen Publikationen u.a. der Tourismus-Marketing Baden-Württemberg und des Schwäbischen Alb Tourismus beworben. Dem Trend „Wandern und Natur“ soll hiermit Rechnung getragen werden. Printmaterialien zu den einzelnen Wegen werden zur Verfügung stehen. In den kommenden Jahren ist im Umfeld der Premiumwanderwege eine Aufwertung bestehender Wege wünschenswert.

Im Übernachtungssegment findet im Herbst 2017 wieder die freiwillige DTV-Sterneklassifizierung statt, die im 3-jährigen Turnus von der WTG und einer externen Prüferin initiiert und durchgeführt wird. Ziel ist es die Qualität zu verbessern und die Transparenz für die Gäste zu steigern.

Die Neustrukturierung des Neckar-Erlebnis-Tal e.V. hat im Herbst 2015 begonnen und soll in den kommenden beiden Jahren mit professioneller Unterstützung fortgeführt werden. Die Stadt Rottenburg am Neckar ist Mitglied im NET e.V. und wird von der WTG bzw. Elke Spielvogel als stellvertretende Vorsitzende vertreten. Zur Finanzierung wurden die Ausgaben im Wirtschaftsplan für dieses Projekt entsprechend mit 7.000 EUR einkalkuliert. Zudem soll im Fahrradjubiläumsjahr der Neckar-Erlebnis-Tag zum „Radevent“ ausgebaut werden.

Die am von der WTG betreuten Wohnmobilstellplatz „Neckarufer“ vorhandenen Anlagen (Stromsäulen, Ver- und Entsorgungsstation) müssen schrittweise erneuert werden. Hierfür sind Investitionen in Höhe von 2.000 EUR vorgesehen.

Im Bereich Stadtmarketing wurde 2016 die Arbeit im Bereich Kaufhaus Innenstadt Rottenburg verstärkt. Unter anderem wurde ein mehrstufiger Workshop initiiert, der im Frühjahr 2017 abgeschlossen werden soll. Anschließend werden die Workshop-Ergebnisse umgesetzt.

Das Thema Weihnachtsbeleuchtung wird Ende 2016 / Anfang 2017 in einem Workshop vertieft. Im Workshop beteiligen sich Vertreter des Gemeinderats, die Koordinierungsgruppe des Kaufhaus Innenstadt Rottenburg und Mitglieder des hgv. Die Umsetzung des erarbeiteten Konzepts soll im Advent 2017 erfolgen.

Als Marketinginstrument für den innerstädtischen Einzelhandel soll der Einkaufs- und Gastronomieführer neu aufgelegt werden. Dazu wird eine neue Konzeption für ein zeitgemäßes Produkt erstellt.

„Goldener Oktober“ und „Nikolausmarkt“ werden durch die WTG vorbereitet und durchgeführt. Für den „Goldenen Oktober“ soll ein neues Layout erarbeitet werden. Bei beiden Veranstaltungen wird geprüft inwieweit sich die Obere Königstraße nach der Eröffnung der Stadtbibliothek einbeziehen lässt.

Der Brückentag zwischen Goldenem Oktober und dem Tag der Deutschen Einheit wird 2017 als „Tag der Begegnung“ gefeiert.

3. Ertragslage

Die Erträge betragen planmäßig 165.000 EUR. Die Aufwendungen 496.750 EUR. Dies ergibt einen geplanten Jahresverlust von 331.750 EUR, der durch die Zuschüsse der Stadt Rottenburg am Neckar gedeckt wird.

Ab Ende 2017 stehen weitgreifende personelle Veränderungen an. Um den Übergang zur Rente einer Mitarbeiterin zu kompensieren wurde ab Oktober 2017 eine Teilzeitstelle eingeplant, was die Personalkosten entsprechend im letzten Quartal 2017 steigen lässt.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen steigen im Vergleich zum Vorjahr, da für die Neuausrichtung des Neckar-Erlebnis-Tal e.V. zusätzliche Mittel eingeplant wurden. Eine weitere Kostensteigerung ist bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erkennbar, die sich aus den verschiedenen Einzelpositionen ergeben, z.B. Umlage Versicherungen, Verwaltungskostenbeitrag, Erhöhung der Werbeausgaben für die Premiumwanderwege, etc.

Rottenburg am Neckar, im Oktober 2016



Elke Spielvogel
Betriebsleiterin

Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2017 EUR	Planansatz 2016 EUR	Ergebnis 2015 EUR
1.	Umsatzerlöse	160.000	166.450	145.191,93
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
3.	sonstige betriebliche Erträge	5.000	0	5.011,88
	Zwischensumme:	165.000	166.450	150.203,81
4.	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	42.900	43.350	42.510,72
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	95.800	84.050	68.646,20
5.	Personalaufwand			
a)	Entgelte für Beschäftigte	180.000	171.500	143.578,67
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung, Unterstützung, Beihilfe, Fortbildung	55.900	52.700	39.601,54
c)	davon für Altersversorgung	(14.000)	(13.000)	
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	1.500	2.300	2.985,98
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	120.900	108.700	89.025,80
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	300	300	205,00
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50	50	13,33
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-331.750	-295.900	-235.953,43
11.	sonstige Steuern	0	0	0,00
12.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-331.750	-295.900	-235.953,43

Erfolgsplan 2017

Konten- gruppe	Anlage zu Position 1 des Erfolgsplans	Erfolgsplan 2017 EUR	Erfolgsplan 2016 EUR	Ergebnis 2015 EUR
	Umsatzerlöse			
8100	Steuerfreie Umsätze	700	750	692
8300	Erlöse 7 % Ust.	5.000	5.000	4.983
8400	Erlöse 19 %	98.500	104.700	88.348
8500	Provisionserlöse	29.300	31.000	25.971
8900	Kostenersatz und Briefmarken	25.000	25.000	23.830
8952	Erlöse Stadtverwaltung nicht steuerbar	1.500	-	1.330
	Zwischensumme:	160.000	166.450	145.154

Erläuterungen:

- Erlöse eigene Veranstaltungen Goldener
Oktober und Nikolausmarkt. Erlöse
Verzeichnisse. Erlöse Kaufhaus Innenstadt
8400 Rottenburg, sowie weitere Umsatzerlöse.
Provisionserlöse Kartenvorverkauf, Erlöse
8500 Stadtführungen, Geschenkschecks

Konten- gruppe	Anlage zu Position 2 des Erfolgsplans	Erfolgsplan 2017 EUR	Erfolgsplan 2016 EUR	Ergebnis 2015 EUR
8990	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
	Zwischensumme:	0	0	0

Konten- gruppe	Anlage zu Position 3 des Erfolgsplans	Erfolgsplan 2017 EUR	Erfolgsplan 2016 EUR	Ergebnis 2015 EUR
2700	sonstige betriebliche Erträge	5.000	0	5.012
2735	Erträge Auflösung von Rückstellungen	5.000	0	
	Zwischensumme:	5.000	0	5.012

Konten- gruppe	Anlage zu Position 4 a) des Erfolgsplans	Erfolgsplan 2017 EUR	Erfolgsplan 2016 EUR	Ergebnis 2015 EUR
	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
32	Wareneingang 0 %	27.650	26.150	28.034
33	Wareneingang 7 %	3.950	4.000	3.810
34	Wareneingang 19 %	11.800	11.700	10.792
3950	Bestandsveränderung Waren	-500	1.500	-124
	Zwischensumme:	42.900	43.350	42.511

Erläuterungen:

- 32 Kosten Müllentsorgung Wohnmobilhafen, Kosten Porto
33 Wasserkosten Wohnmobilhafen und Wareneingang Verkaufsartikel 7%
34 Stromkosten Wohnmobilhafen, Kosten Stromgeld, Wareneingang Verkaufsartikel 19%

Konten- gruppe	Anlage zu Position 4 b) des Erfolgsplans	Erfolgsplan 2017 EUR	Erfolgsplan 2016 EUR	Ergebnis 2015 EUR
	Materialaufwand			
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
31	Fremdleistungen	95.000	83.200	67.916
3190	Künstlersozialkasse	800	850	284
	Zwischensumme:	95.800	84.050	68.200

Erläuterungen:

- 31 Kosten eigene Veranstaltungen +3.000 EUR für
neues Design Goldener Oktober, Verzeichnisse,
KIR Kosten erhöht, Pflege Sebastian-Blau-
Wanderweg, NET Projekt +7.000 EUR
eingeplant, Vorverkaufssysteme gestiegene
Kosten, Stadtführungen etc.

Konten- gruppe	Anlage zu Position 5 des Erfolgsplans	Erfolgsplan 2017 EUR	Erfolgsplan 2016 EUR	Ergebnis 2015 EUR
4100	Personalaufwand	180.000	171.500	142.669
4110	Löhne und Gehälter	173.500	165.000	135.789
4112	Gehälter ausstehender Urlaub	5.500	5.500	6.880
4190	Aushilfen Nikolausmarkt	1.000	1.000	
4130- 4165	soziale Abgaben und Aufwendungen	55.900	52.700	40.628
4116	Fortbildungen	1.500	1.000	117
	Zwischensumme:	235.900	224.200	183.297

Erläuterungen:

ab Oktober 2017 wurde eine zusätzliche Teilzeitstelle eingeplant, um den Übergang zur Rente einer Mitarbeiterin im Dezember zu kompensieren.

Konten- gruppe	Anlage zu Position 6 des Erfolgsplans	Erfolgsplan 2017 EUR	Erfolgsplan 2016 EUR	Ergebnis 2015 EUR
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen			
4830	Abschr.a. Sachanlagen	1.000	1.800	844,00
4855	Abschr. A. GAG 1 J.	0	0	767,98
4862	Abschr.a.GAG > 150 bis 1000 EUR	500	500	1.374,00
	Zwischensumme:	1.500	2.300	2.986

Konten- gruppe	Anlage zu Position 7 des Erfolgsplans	Erfogsplan 2017 EUR	Erfogsplan 2016 EUR	Ergebnis 2015 EUR
	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
4200	Raumkosten	23.000	21.000	24.313
4360	Versicherungen Umlage	3.000		3.319
4380	Beiträge	3.800	3.800	765
4400	Verwaltungskostenbeitrag	23.000	20.000	22.682
4600	Werbekosten	23.500	22.500	11.113
4805	Instandhaltung BGA	3.000	1.000	3.640
4810	Mietleasing CHG Vertrag	9.000	12.600	4.834
4900	Sonstige Aufwendungen	32.600	27.800	29.068
	Zwischensumme:	120.900	108.700	99.734

Erläuterungen:

- 4600 Werbe-/Anzeigenkosten um
Premiumwanderwege erhöht, Messekosten,
Reisekosten
- 4380 3.100 EUR Beitrag Schwäbische Alb Tourismus
- 4810 der Leasingvertrag läuft im Oktober 2017 aus,
bis dahin soll die WTG-EDV in die
Stadtverwaltung integriert sein
- 4900 Sammelposition für: EDV-Bedarf und
Dienstleistungen 7.500 EUR dem Bedarf
angepasst, Kommunikaktionskosten,
Buchhaltungs- und Abschlusskosten

Konten- gruppe	Anlage zu Position 8 des Erfolgsplans	Erfogsplan 2017 EUR	Erfogsplan 2016 EUR	Ergebnis 2015 EUR
	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
	Erträge aus Beteiligungen			
2650	Zinserträge	300	300	205
	Zwischensumme:	300	300	205

Konten- gruppe	Anlage zu Position 9 des Erfolgsplans	Erfogsplan 2017 EUR	Erfogsplan 2016 EUR	Ergebnis 2015 EUR
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
2110	Zinsen kurzfr. Verb.	20	20	5
2140	Zinsähnlicher Aufwand	30	30	9
	Zwischensumme:	50	50	13

Konten- gruppe	Anlage zu Position 11 des Erfolgsplans	Erfogsplan 2017 EUR	Erfogsplan 2016 EUR	Ergebnis 2015 EUR
	Sonstige Steuern	0	0	0
	Zwischensumme:	0	0	0

Vermögensplan
I. Finanzierungsmittel

	Finanzierungsmittel (Einnahmen)				
Lfd. · Nr.	Bezeichnung	EUR	Erläuterung		
1	2	3	4		
1	Zuführung zum Stammkapital	0			
2	Zuführung zu Rücklagen				
3	Jahresverlust				
4	Zuweisungen und Zuschüsse	346.250			
5	Beiträge und ähnliche Entgelte				
6	Kredite				
7	Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.500			
8	erübrigte Mittel aus Vorjahren				
9	Finanzierungsmittel insgesamt:	347.750			

II. Finanzierungsbedarf

	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)	
Lfd. · Nr.	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschafts- jahres EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen des Wirtschafts- jahres 1) EUR	Gesamt- ausgabe- bedarf EUR	bisher bereit- gestellt 2) EUR
1	2	3	4	5	6
1	Investitionsvorhaben				
	Sachanlagen und immat. Anlagenwerte				
	a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.000			
	b) Investition Wohnmobilhafen	2.000			
	c) Premiumwanderwege	10.000			
2	Finanzanlagen (einschl. Tilgungsumlagen)				
3	Rückzahlung von Stammkapital				
4	Entnahme aus der Rücklage				
5	Jahresverlust	331.750			
6	Auflösung Ertragszuschüsse				
7	Tilgung von Krediten				
8	Gewährung von Krediten				
	a) an Stadt				
	b) an Dritte				
9	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren				
10	Vorratsvermögen	3.000			
		-	-		
10	Finanzierungsbedarf insgesamt:	347.750	0	0	0

**Vermögensplan
- einzelne Vorhaben -**

	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)	
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschafts- jahres EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen des Wirtschafts-jahres EUR	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit- gestellt EUR
1	2	3	4	5	6
	Sachanlagen und immat. Anlagenwerte				
	a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.000			
	b) Investition Wohnmobilhafen	2.000			
	c) Premiumwanderwege	10.000	0		
	Summe Sachanlagen:	13.000	0		

Finanzplan 2016 - 2020
I. Finanzierungsmittel

	Finanzierungsmittel (Einnahmen)	2016	2017	2018	2019	2020
lfd. Nr.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen					
3	Jahresgewinn					
4	Zuweisungen und Zuschüsse	310.900	346.250	330.500	328.500	333.500
5	Beiträge und ähnliche Entgelte					
6	Kredite					
	a) von der Stadt					
	b) von Dritten					
7	Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.300	1.500	1.800	1.800	1.800
8	Rückflüsse aus gewährten Krediten					
9	erübrigte Mittel aus Vorjahren					
10	Summe Finanzierungsmittel:	313.200	347.750	332.300	330.300	335.300

II. Finanzierungsbedarf

	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	2016	2017	2018	2019	2020
lfd. Nr.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	4	5	6	7	
1	Sachanlagen und immat. Anlagenwerte					
	a) Betriebsausstattung	2.000	1.000	3.000	1.000	500
	b) Investition Wohnmobilhafen	2.000	2.000	2.000	2.000	3.000
	c) Premiumwanderwege	10.000	10.000	5.000	3.000	3.000
2	Finanzanlagen (einschl. Tilgungsumlagen)					
3	Rückzahlung von Stammkapital					
4	Entnahme aus der Rücklage					
5	Jahresverlust	295.900	331.750	317.300	320.300	325.300
6	Auflösung Ertragszuschüsse					
7	Tilgung von Krediten					
8	Gewährung von Krediten					
	a) an Stadt					
	b) an Dritte					
9	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren					
10	Vorratsvermögen	3.300	3.000	5.000	4000	3500
10	Finanzierungsbedarf insgesamt:	313.200	347.750	332.300	330.300	335.300

Stellenübersicht
Stellenübersicht Beschäftigte

Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen	tats. besetzte Stellen	Bemerkung
TVÖD	2017		
15	0		2 Teilzeitbeschäftigte; ab 10/2017 50% Stelle 1 Teilzeitbeschäftigter
14	0		
13	0		
12	1	1,00	
11	0		
10	0		
9	1	1,00	
8	0		
7	0		
6	0		
5	1,31	1,44	
4	0,15	0,15	
3	0		
2	0		
Summe	3,5	3,6	

Auszubildende/DHBW Studentin			
Summe	2	2	

Aushilfskräfte	
Veranstaltungen	ca. 10 Personen Umfang ca. 90 Stunden